

Bericht über das 22. Stiftungsjahr 2021



1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Stiftungsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Thomas Hänggi	Präsident
Sven Spörri	Vizepräsident und Recht
Marc Abplanalp	Finanzen
David Mynall	Waffen und Material, Publikationen
Stefan Beutler	Koordinator Werkgruppenchefs
Philipp Fässler	Leitung Freundeskreis, Betreuung Internetseite
Fabrice Honegger	Sekretariat
Thuri Füchslin	Beisitzer

2. Festungswerke

2.1 Eröffnungen, Neuerwerbungen und Instandstellungen

2.1.1 Eröffnungen

Im Jahr 2021 gab es keine Neueröffnungen.

2.1.2 Neuerwerbungen und Instandstellungen

Die Stiftung hat keine Neuerwerbungen vorgenommen.

2.2 Betrieb der instandgestellten Festungswerke

GRYNAU

Chef Werkgruppe: Stefan Beutler

Auch im vergangenen Jahr konnte das Festungsmuseum Grynau den Betrieb aufgrund der Corona-Massnahmen nur sehr eingeschränkt aufrechterhalten. Die Buchungen von Führungen sind immer noch auf eher tiefem Niveau. Wir konnten im vergangenen Jahr mit 597 Besuchern in 34 Führungen wiederum nur ca. die Hälfte der üblichen Besucher empfangen.

Um trotzdem den Betrieb kostendeckend zu führen führten mehrere Anlässe und Spezialführungen durch. Dadurch konnten die Einnahmen soweit gesteigert werden, dass alle Auslagen gedeckt werden konnten. Es wurden folgende Anlässe in der Festung Grynau durchgeführt:

2 Public viewing der Fussball EM, Besuchstag für Einzelpersonen, Whiskytasting und Fondue, Nachtwächterführung, Rum-Tasting, Linthmais im Werk Grynau sowie das Festungskino. Die Anlässe waren sehr gut besucht.

Die Werkgruppe Grynau führte auch im Jahr 2021 diverse Unterhaltsarbeiten in der Festung durch und umfasst zurzeit 21 Mitglieder.

In 6 Werkgruppentagen wurde der reguläre Unterhalt der Anlage durch die Werkgruppenmitglieder sichergestellt. Diese Tage konnten aufgrund der Corona-Massnahmen nur in Kleingruppen durchgeführt werden.

Neben diesen Werkgruppentagen arbeiten einige Werkgruppenmitglieder mehrere hundert Fronarbeitsstunden an der Modernisierung und Restauration der Anlage. Mit diversen Massnahmen konnten wir den Stromverbrauch für die Entfeuchtung des Werkes weiter senken. So haben viele der Entfeuchter eine intelligente Steuerung erhalten, welche auch online überwacht werden kann. Auch arbeiten wir stetig daran, die entfeuchteten Räume besser abzudichten und die alten Dichtungen auszutauschen.

Das Restaurant Festungsstübli, konnte im zweiten Betriebsjahr den Umsatz leicht steigern. Das Restaurant ist im Rahmen von Führungen und Anlässen geöffnet, kann aber auch durch Drittpersonen gemietet werden. Das Gastronomieangebot wird stetig erweitert und stösst auf reges Interesse.

Weitere Infos zu unseren Anlässen und Tätigkeiten unter: www.grynau.ch

Abschliessend kann trotz Corona wiederum auf ein ausgeglichenes Jahr zurückgeblickt werden. Ohne die Unterstützung der Werkgruppenmitglieder wäre dies nicht möglich gewesen. Vor allem das Organisieren und Durchführen von Anlässen ist mit einem grossen zeitlichen Aufwand verbunden.

Im Namen des Werkschefs wird allen Werkgruppenmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2021 gedankt. Ein besonderer Dank geht dabei an die Mitglieder, welche einen Grossteil ihrer Freizeit in die Festung Grynau investieren.

SPERRSTELLUNG SIHLSEE

Chef Werkgruppe: Martin Kälin

Auch in diesem Jahr besuchten wenige Gruppen die Festung. Am Besuchstag durften rund 110 Personen empfangen werden, was sehr erfreulich war. Somit besichtigten 175 Personen, darunter 22 Kinder, die den Weg durch den Ferienspass Einsiedeln zu uns fanden, die Festung.

Die üblichen Unterhaltsarbeiten konnten an den 3 Werkgruppentagen durchgeführt werden. Grössere Instandhaltungsarbeiten mussten keine durchgeführt werden. Das Festungswerk ist in einem guten Zustand.

Neu, ist ein zweites MG51 auf einer Feldlafette und ein MG11 ausgestellt. Zum Gemütlichen Teil, zählte diese Jahr wieder der Grillabend.

Auch für das vergangene Jahr geht ein grosses Dankeschön an die Werkgruppen- und Stiftungsmitglieder, welche mit Rat und Tat den Betrieb und den Unterhalt gewährleisteten.

SPERRLINIE ETZEL

Chef Werkgruppe: Didier Egger

FESTUNGSARTILLERIE SATTEL

Chef Werkgruppe: Christian Betschart

Wie im letztjährigen Bericht erwähnt hat sich unser "Rangierbahnhof- Unterstand" im Winter bestens bewährt . Alles Werkzeug und Material blieb schön trocken und ganz.

Wir freuten uns sehr auf das neue Jahr um weitere Renovationen vorzunehmen.

Doch dann kam nach Ostern der grosse Fels-abbruch auf der Felsenseite der Anlage, welches uns verschiedenste Behörden vor Ort lockte

Dies bescherte uns dann die Abbruch Verfügung für unseren Unterstand binnen eines Monats. Zähneknirschend erledigten wir das .

Doch jetzt war alles Material wieder in und um die Anlage verteilt und Arbeiten gestalteten sich mühsam , auch die Motivation lies nach .

Erfreulich gestaltete sich die Zusammenarbeit mit Neumitglied Ueli Wenger . Unkompliziert brachte er sein grosses Wissen und können in die gruppe ein. Seine Motorrevision wird in die Werksgeschichte eingehen.... Endlich können wir unseren SMM Diesel wieder im Betrieb zeigen. Ansonsten ist im Werk nicht so viel passiert. Selbstverständlich haben wir monatliche Kontrollgänge und allgemeinen Unterhalt getätigt.

Auch die Beziehungen zu Grundstück-Nachbarn sind konstant gut , man hilft sich und bleibt im Kontakt was bei der Lage der Anlage je länger je wichtiger ist .

Führungen gab es drei (30 Personen), dies auch dank der Zusammenarbeit mit Aegerital Tourismus. Diese Zusammenarbeit wollen wir noch verstärken.

Als nächstes wird der Motorenraum renoviert, und auch der Anlagewartraum .

Im weiteren sind laufende Umgebungsarbeiten im Gang , langfristiges Ziel wäre auch das Aussen-WC wieder aufzubauen .

KOMMANDOPOSTEN SELGIS

Chef Werkgruppe: Alois Mettler

Wenn mein Vorgänger A Mettler im Jahresbericht 2019 vom negativsten Besucherrekord sprach, so müsste ich für das letzte Jahr eine Bezeichnung erfinden um die geringe Zahl (53 Pers) an 4 Führungen zu umschreiben. Als besondere Gäste durften wir im Sommer die GMS Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen begrüssen.

Leider wurden die 2021-Seminare der HAKA in Luzern in andere Lokalitäten verlegt, was sich auch auf die Betriebs-Rechnung auswirkte. Auch wir schrieben einen Verlust.

Die Aussichten auf eine grössere Besucherzahl in diesem Jahr sind gut. Die Kontakte mit den lokalen Tourismus-Organisationen sind geknüpft.

Die Kameradschaft, der Werkgruppe wurde durch den Besuch der Nachbar-Festung «Schruten-loch» im Schlattli und einem Nachtessen sowie den regulären Unterhaltsarbeiten gepflegt.

Leider mussten wir aber auch unseren Hauselektriker Josef Horat auf dem Friedhof verabschieden.

Für die Unterhaltsarbeiten konnte wieder neue Kollegen gewonnen werden.

Nebst den üblichen Unterhalts- und Einrichtungsarbeiten sind zu erwähnen:

- Die, im Vorjahr installierte programmierbare Türschliessanlage, wirkt sich wohl auf den innern Teil der Festung aus. Jedoch in den Haupt-Zugängen blieb die Feuchtigkeit gross. Deshalb suchen wir noch immer nach Möglichkeiten, die dort präsentierten Objekte besser zu schützen.
- Durch den Besitzerwechsel des Kleinbunkers «Gräbi» oberhalb von Schwyz konnten wir einiges an Mobiliar übernehmen. Eine WK-Gruppe des Zivilschutzes Schwyz erledigte uns die

Transporte und da sie noch freie Kapazität hatte gleich auch noch die anstehenden Umgebungsarbeiten im Bereich unseres Notausgangs im Selgis.

- Die Bemühungen unsere verschlüsselten Fernschreiber wieder auf Vordermann zu bringen sind gewaltig. Ersatzteile zu bekommen scheint beinahe unmöglich. Wir wissen aber es gibt sie.
- Bei den kleineren (im letzten Jahr erworbenen) punktuell eingesetzten Entfeuchter werden Schaltuhren eingebaut um den Vorteil des Nachtstrom-Tarifs zu nutzen.

3. Freundeskreis

3.1 Entwicklungen Mitgliederbestand

Mitgliederkategorie	Bestand 31.12.2020	Zuwachs Abgänge	Bestand 31.12.2021
Stiftungsräte	8		8
Stifter:			
Gemeinden	4		4
Private und Firmen	31	- 2	29
Vereine	4		4
Mitglieder Freundeskreis auf Lebzeiten:			
Gemeinden	10		10
Private und Firmen	70	- 4	66
Vereine	3		3
Mitglieder Freundeskreis mit jährlichem Beitrag:			
Gemeinden	1		1
Private und Firmen	86	+ 3	89
Vereine	2		2
Mitglieder Freundeskreis für Unterhalt:			
Etzel	6		6
Grynau	20	- 1	19
Ruestel	13		13
Selgis	19	- 1 / + 2	20
Spitz	3		3
Total:	280		

3.2 Erklärungen

Mitglieder auf Lebzeiten

- 4 = Andreas Jauch, Hermann Marty-Henggler, Hanspeter Caderas, Paul Von Wartburg

Mitglieder mit jährlichem Beitrag

+ 3 = Damian Bittel, Ernst Kägi, Marco Müller

Mitglieder Unterhalt

- 2 = Marcel Züger (Werkgruppe Grynau), Josef Horat (Werkgruppe Selgis)

+ 2 = Xaver Graf, Josef Müller (Werkgruppe Selgis)

Stifter

- 2 = Richard Schönbächler, Paul Hardegger

Kommentar Leiter Freundeskreis

Im Jahr 2021 mussten wir bedauerlicherweise den Austritt von einigen Mitgliedern auf Lebzeiten hinnehmen. Im Gegenzug konnten wir uns über den Beitritt mehrerer neuer Mitglieder mit jährlichem Beitrag freuen. Ansonsten verlief das Pandemie-Jahr soweit ruhig.

Aufgrund meiner neuen beruflichen, militärischen und privaten Lebensabschnitte werde ich das Amt des Leiters Freundeskreises der Stiftung Schwyzer Festungswerke weitergeben. Ich blicke auf fünf tolle Jahre zurück: Gemeinsam besichtigten wir die Artilleriewerke Niederberg GL (2017), Fürigen NW (2018), Magletsch SG (2019) und Ebersberg ZH (2021). Ausserdem besuchten wir die Fliegerabwehr Lenkwaffenstellung Menzingen (2020).

Speziell in Erinnerung wird mir bleiben, wie unser Mitglied Hptm a D Peter Rüegg am Freundesanlass 2017 spontan einen Teil der Führung übernahm. Dies, weil er im besuchten Werk selbst Dienst geleistet hatte. Davon wusste er viele spannende und amüsante Anekdoten zu erzählen. Oder wie unser Stiftungsratspräsident Oberst Thomas Hänggi uns am Freundesanlass 2018 ermöglichte, auf dem Flugplatz Buochs eine laute (!) Demonstration eines Mirage-Alarm-Starts zu erleben.

Ich danke allen Mitgliedern ganz herzlich für ihre treue Unterstützung der Stiftung, ihre rege Teilnahme an den jährlichen Freundesanlässen sowie die vielen fröhlichen Stunden.

Dem Stiftungsrat danke ich für die stets gute und angenehme Zusammenarbeit, ihr Engagement in dieser ehrwürdigen Angelegenheit sowie die vielen kameradschaftlichen Abende.

Meinem Nachfolger, Oberst Marco Müller aus Altendorf, zurzeit Präsident der Kantonalen Offiziersgesellschaft Schwyz, wünsche ich viel Freude und Erfüllung. Es lebe der Freundeskreis der Stiftung Schwyzer Festungswerke!

4. Freundes Anlass 2021

Am Samstag, 16. Oktober 2021 besichtigten über zwei Dutzend Mitglieder des Freundeskreises der Stiftung Schwyzer Festungswerke in Berg am Irchel ZH das Artilleriewerk Ebersberg (A 5438). Dabei handelt es sich um das einzige Festungswerk des Kantons Zürich und ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Das Werk zeichnet sich insbesondere durch seinen guten Originalzustand aus.

Bereits ab 08:30 Uhr trafen die ersten von über zwei Dutzend Mitgliedern des Freundeskreises der Stiftung Schwyzer Festungswerke im Restaurant Traube in Berg am Irchel ein. Bei Kaffee und Gipfeli, offeriert vom Stiftungsratspräsidenten Thomas Hänggi, wurde lebhaft in den Tag gestartet. Es herrschte aufgrund der Coronavirus-Pandemie noch immer die besondere Lage gemäss Epidemienengesetz. Um 09:00 Uhr begrüsst der Leiter des Freundeskreises, Philipp Fässler, die Anwesenden und stellte den Tagesablauf vor.

Anschliessend begab sich die Gesellschaft mit Fahrzeugen zum Eingang des Artilleriewerk A 5438, welches in den Ebersberg hinein gebaut war. Der Vorplatz war klein, weshalb die Fahrer ihre Tetris-Fähigkeiten beweisen mussten. Nachdem alle die richtige Strassenverzweigung erwischt hatten, starteten die Führung in zwei Gruppen. Das Werk besass ein Unterkunftstrakt mit Schlaf- und Speisesälen, diversen Arbeitsräumen sowie einem Arzt- und Krankenzimmer. Ausgelegt war die Anlage für rund eine Kompanie. Bewaffnet war sie mit zwei Artilleriekanonen, die nördlich über den Rhein zielten.

Während über zwei Stunden wurden alle Winkel der Anlage erkundet und inspiziert. Eindrücklich war, wie dick und wie stark armiert die Betontrennwand zwischen dem Artillerie-Gefechtsstand und dem nebenanliegenden Beobachtungsposten war. Diese wurde für den Museumsbetriebs herausgetrennt, um so den Besuchenden ein leichteren Zugang zu ermöglichen. Ebenfalls beeindruckend war der vergrösserte Notausgang mit elektrischer Tarnpalisade. Über den Festungsweg gelangte man anschliessend zu den sorgfältig angemalten Schiessscharten.

Etwas nach 12:00 Uhr fuhr die Gesellschaft mit den Autos zurück zum Gemeindeparkplatz und begab sich zu Fuss wieder ins Restaurant Traube. Dort wurden Speckrippli, Kartoffeln und Sauerkraut, bzw. heisse Spinatwähe serviert. Zum Dessert gab es einen süssen Coup Dänemark. Nach ausgiebiger Pflege der Kameradschaft verschob der Freundeskreis schliesslich wieder zurück in die Zentralschweiz.

Im Nachgang wurde allen Teilnehmenden ein Link zu einem Webalbum sowie zu einem Feedbackformular zugesandt.

5. Publikationen

Informieren Sie sich auf unserer neugestalteten Webseite www.schwyzerfestungswerke.ch über die Tätigkeiten, Neuigkeiten und aktuellen Angebote unserer Stiftung.

6. Finanzen

Auch im Finanzjahr 2021 konnte sich die Stiftung über zahlreiche Beiträge der langjährigen Freunde und Gönner erfreuen. All unseren langjährigen Freunden und Gönnern - herzlichen Dank für die Treue!

Die Beiträge aus dem Freundeskreis sind auch Finanzjahr 2021 leicht rückläufig, wodurch sich der letztjährig festgestellte Trend wiederum materialisiert hat.

In fast allen unseren Werken wurde auch aus finanzieller Sicht – trotz erschwelter Umstände – einmal mehr gute Arbeit geleistet. Jedoch waren auch die Stiftung und die Arbeit an der Front nicht von den Corona Massnahmen verschont geblieben. Die Mehrheit der Werke weisen – unter Ausklammerung von Einmaleffekten – einen Rückgang bei den Einnahmen unter anderem aufgrund der Corona-Massnahmen auf. Insbesondere verzeichnete das Werk Grynau -trotz auf relativ hohem Niveau - einen spürbaren Rückgang um 9% und die Einnahmen im Werk Selgis sind nahezu inexistent. Im Gegensatz dazu wurden die laufenden Unterhaltskosten von den Corona-Massnahmen nicht beeinflusst und blieben – unter Ausklammerung der Investitionstätigkeit – aufgrund der vorgegebenen Unterhaltsziele durch den Stiftungszweck gegenüber dem Vorjahr trotz eingeleiteter Sparmassnahmen daher in etwa stabil. Dies hat als logische Konsequenz zu einem Missverhältnis zwischen Einnahmen und Kosten geführt. Das Werk Spitz/Sattel ist weiterhin nicht kostentragend und hat dieses Jahr wiederum einen substanziellen Betrag für den Unterhalt gebraucht, obwohl auch hier unverzüglich Einsparungsmassnahmen durch den Stiftungsrat eingeleitet wurden. Zudem wurden im Werk Grynau aus finanzieller Sicht neue innovative Angebote lanciert, welche für die Zukunft dieses Werkes von grosser Wichtigkeit sind. Ein besonderer Dank gilt der gesamten Werkgruppe Grynau und vor allem dem Werkgruppenleiter für die hervorragende Weiterentwicklung des Werkes.

Wie jedes Jahr gebührt hier der Dank des Kassiers an alle Werkgruppen für ihre unermüdliche Arbeit an der Front, was heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist.

Die finanziellen Verhältnisse der ganzen Stiftung mit genügend Liquidität sind insgesamt intakt.

Jedoch muss die finanzielle Tragbarkeit des Werkes Spitz/Sattel weiterhin genau beobachtet werden, da das strukturelle Ungleichgewicht zwischen Ein- und Ausgaben trotz verschiedener eingeleiteter, zusätzlicher Massnahmen nicht überwunden werden konnte. Die diesbezüglichen Massnahmen wurden durch den Stiftungsrat eingeleitet und werden kontrolliert. Ebenfalls das Werk Selgis wird sich in Zukunft wieder zurück in die «schwarzen Zahlen» kämpfen müssen.

Die Corona-Massnahmen haben die Liquidität der Stiftung massgeblich beeinträchtigt. Es wurden in diesem Jahr aufgrund der sinkenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen sowie aufgrund der vorgenommenen Instandstellungsarbeiten Rückstellungen aufgelöst. Für die weiteren, geplanten Investitionen sind jedoch genügend Rückstellungen vorhanden. Die Werke sind auf CHF 1 abgeschrieben. Der allgemeine Verwaltungsaufwand der Stiftung konnte dank strikten Kostenmassnahmen des Stiftungsrates gegenüber dem Vorjahr erneut um ca. 33% gesenkt werden.

Vor allem aufgrund der einschneidenden Effekte der Corona-Massnahmen muss auch dieses Jahr wiederum ein Verlust ausgewiesen werden. Dieser kann jedoch ohne weiteres durch das vorhandene Eigenkapital getragen werden.

Der Kassier bedankt sich bei allen, welche sich finanziell oder durch Fronarbeit auch im Berichtsjahr 2021 für unsere Stiftung engagiert haben. Alljährlich erwähne ich gerne die grosszügigen Rabatte und Leistungen der Firmen Administra Treuhand AG und Bingisser Treuhand AG beide aus Einsiedeln.

Schliesslich gilt es nochmals hervorzuheben, dass die finanzielle Situation der Stiftung durch die

Corona-Krise erheblich negativ beeinflusst wurde. Es ist zu erwarten, dass sich die negativen Einflüsse der Corona-Massnahmen im Berichtsjahr 2022 entschärfen werden.

7. Schlusswort des Präsidenten Thomas Hänggi

Geschätzte Stiftungsmitglieder,
Geschätzter Freundeskreis

Bekannterweise stand auch das 2021 im Frühjahr und im Spätherbst unter massiven COVID-19 Restriktionen des Bundes. Die Werkgruppen haben unter diesen erschwerten Voraussetzungen die nur mit minimalen COVID-Auflagen verbundene Sommerzeit für Führungen und Anlässe in unseren Werken genutzt. Gerade der Sachverhalt, dass sehr viele Schweizerinnen und Schweizer ihrer Ferien im Inland verbrachten, führte zu gut besuchten Werksführungen.

Die verschiedenen Spezialanlässe zu diversen Themen der Werkgruppe Grynau, welche mit einer Werksführung verbunden waren, haben im Bereich der Eintritte und des Gastbetriebes dieses Werkes zu willkommenen Mehreinnahmen geführt.

Durch das unermüdliche Engagement aller Werkgruppenmitglieder konnte der Werksunterhalt in den verschiedenen Anlagen der Stiftung Schwyzer Festungswerke sichergestellt werden, damit sich die Anlagen jederzeit in einem einwandfreien Zustand präsentieren. Da der Anlagenunterhalt nebst der Arbeitsleistung, welche von allen Mitgliedern der Stiftung Schwyzer Festungswerke in Fronarbeit geleistet wird, beträchtliche finanzielle Ressourcen für Material und elektrischer Energie verschlingen, konnte leider die Jahresrechnung der Stiftung nicht ausgeglichen werden.

Der Stiftungsrat befasste sich zum gut zwanzigjährigen Bestehen der Stiftung und auf Grund der Rückmeldungen aus den Werkgruppen mit der möglichen zukünftigen Entwicklung der Stiftung. Die Feststellung, dass die Anzahl der regulären Eintritte langsam aber stetig abnimmt, veranlasste den Stiftungsrat zu einer Auslegeordnung, welche als Basis für eine nachhaltige Entwicklung dienen soll. Der Stiftungsrat vertritt einstimmig die Auffassung, dass die Werkgruppen zur Erarbeitung einer möglichen Neuausrichtung der Stiftung und der Werke miteinbezogen werden müssen. Im Zentrum jedes Handelns soll dabei der historische Erhalt der Anlagen sein.

Nach zwei Jahrzehnten Stiftungstätigkeit, welche sich auf den Erhalt und der Präsentation unserer Werke gegenüber der Öffentlichkeit fokussiert, hat unsere Arbeit das Interesse der kantonalen Denkmalpflege geweckt. In guter Zusammenarbeit zwischen der Stiftung Schwyzer Festungswerke und der kantonalen Denkmalpflege ist es gelungen, sowohl den historischen Erhalt der Anlage Grynau wie auch den zur Finanzierung unerlässlichen Museumsbetrieb mit der notwendigen Infrastruktur auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Zudem darf für Arbeiten, welche nach Rücksprache mit der Denkmalpflege zum Erhalt des Werkes dienen, mit einem kantonalen Beitrag gerechnet werden.

Selbstverständlich durfte auch im 2021 der traditionelle Freundeskreisanlass nicht fehlen, an welchem wiederum zahlreiche Freundeskreismitglieder teilgenommen haben. Der Anlass führte uns ins Zürcher Unterland zur Militärhistorischen Gesellschaft des Kantons Zürich. Die interessierten Teilnehmer wurden fachkundig durch die Festung Ebersberg (A5438) geführt. Für die in unseren Werken aktiven Freundeskreismitglieder hat diese Führung wiederum Inspirationen für unsere Tätigkeit geboten. Der Anlass wurde leider letztmalig von Stiftungsrat Philipp Fässler organisiert, da er sich auf Grund der beruflichen und militärischen Weiterbildungen dazu entschlossen hat, den Stiftungsrat zu verlassen. Wir danken Philipp Fässler für seinen grossen Einsatz zu Gunsten der

Stiftung und wünschen ihm in seinem zivilen, beruflichen und militärischen Leben nur das Beste und viel Erfolg. Merci Philipp!

Ich danke an dieser Stelle dem Stiftungsrat für seine ausserordentliche Arbeit und dem Durchhaltewillen in dieser anspruchsvollen Zeit. Ebenfalls einen herzlichen Dank an alle Werkgruppen, welche sich permanent für unsere Anlagen einsetzen und teilweise sehnsüchtig auf die Wiedereröffnung unserer Werke für Publikumsführungen nach den COVID-Restriktionen warten mussten.

Wir danken an dieser Stelle auch allen Unterstützern, Gönnern, Sponsoren und dem Freundeskreis der Stiftung Schwyzer Festungswerke. Ohne diese gerade in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlichen und sehr grosszügigen Gaben und Zahlungen wäre es nicht möglich, unseren Dienst für die Öffentlichkeit sicherzustellen. Es freut mich, wenn am Freundeskreisanlass 2022 wiederum zahlreiche interessierte Gönner und Mitglieder dabei sind. Der Dialog zwischen allen der Stiftung Schwyzer Festungswerke wohlwollend gesinnten hilft, gemeinsam diese Zeit zu meistern und die Zukunft zu gestalten.

Feusisberg / Uznach 11.07.2022



Thomas Hänggi
Präsident



Fabrice Honegger
Sekretär